

- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| 19 Simon, Joff | 15 Surwalt, Bernt |
| 19 — Ricus (Hammermarkt) | 15 — Conradt |
| 15 Singelenstein, Joan | 8 — — oes |
| 18 — Wilm | 5 — Wilm |
| 8 Clappert, Lucas | 7 — Wittib |
| 9 — Wittib | 1 Sweiger, Heinrich |
| 1 Stedter, Hans | 1 — Soadhim |
| 5 — Joanbernt | 4 Teiple, Curt |
| 5 — Tebes | 19 Tigges, Heinemann |
| 2 — (Tite?) | (Hammermarkt) |
| 9 Stitter, Joes | 7 Tieleke, Ehr. H. |
| 1 Smitt, Herm. | 7 — Joes |
| 2 — Herm. | 1 — Stoffel |
| 2 — Herm. | 12 Tilman, Arnt |
| 4 — Jacob | 12 — — oes |
| 4 — Reinhart | 21 Thole, Steffen |
| 21 — Stoffel (Schmiede) | 17 Trippe, Joan |
| 8 Snidets, Anna | 17 — Ost |
| 19 — Heinrich | 3 Trost, Heinemann |
| 7 Enurbusch, Joes | 6 Urban, Claus |
| 1 Schonkeink, Arnt | 8 Varde (Verde?), Claus |
| 1 — Heinrich | 3 Vogt, Herm. |
| 19 Sonntag, Schomberg | 7 — Joan |
| 7 Schotter, Bernt | 7 — Reinhart |
| 18 — Heinemann | 10 Volmecke, Heinrich |
| 20 — Herm. | 7 — Ost |
| 17 — Joan (Schmiede) | 19 — Ost |
| 17 — Ost | 8 — Peter |
| 12 Sonnenstein, Hans | 7 Bolmer, Tigges |
| 12 — Herm. | 19 Bahle, Jacob |
| 7 Schreibers, Wittib | 15 Weber, Jacob |
| 12 Schriever, Jacob | 14 Weddeman, Wilm (2 mal) |
| 19 Schröder, Jacob | 21 Wegener, Andres |
| 8 St(e)den, Claus (Schmiede) | 5 Wellcke, Tonigs |
| 8 — Ost | 1 Werner, Herm. |
| 8 — Maria | 8 Wierdt, Rottger |
| 8 — Tigges | 15 Wilken, Christoff |
| Steder, siehe auch Reder | 5 — Hans |
| 21 Stoeß, Hans | 5 — Jacob |
| 5 Stork, Hartman | 5 — Joan |
| 19 Stracke, Joh. | 8 Winter, Gobert |
| 1 Stramme (?), Herm. | 7 — Herm. |
| 12 Stulman, Arnt | 19 — Philips Torge |
| 19 Stuten, Franz | 4 Winterberg, Engebert |
| 8 — Herm. | 2 — Hans (2 mal) |
| 7 Schulte, Hans | 1 — Joan |
| 19 — Hillebrandt | 3 — Ludewich |
| 8 — — oes (Schmiede) | 2 — Wilm |
| 19 — Lips | 10 Witthofat, — oes |
| 13 — Wilm | 10 Zehren, Manes |
| 14 — Wittib | 8 Ziesener, Samson |
| 11 Schüngel, Peter | 21 Zimmermann, Joan |

Die Eresburg

G. M. von Nida.

Obermarsberg, eine Stadt von etwa 1500 fast nur katholischen Einwohnern im Tale der Diemel, liegt auf der Stelle, wo früher die Sachsenfeste Eresburg, das castrum Aeresburgum, sich erhoben hatte, die Karl der Große im Jahre 772 beim ersten Anlauf (primo impetu) einnahm. Hier oder Er hieß in der Sachsenzeit ihr Kriegsgott. Nach ihm scheint die Burg benannt worden zu sein. In den älteren Urkunden wird die Burg auch mons Heresberg genannt. Es war eine alte Volksburg, wie wir sie auf Hohenlyburg in ihren Resten noch erblicken können.

Der Anmarsch des fränkischen Heeres dahin erfolgte von Süden durch das Ober- und Tittertal. In der Nähe der Eresburg soll das Nationalheiligtum der Sachsen, die Jeminsul (das idolum Jeminsul) gestanden haben, die der Frankentönn zerstören ließ. Nach Angabe des Mönches Rudolf von Fulda, der um 852 lebte, wäre es eine hölzerne Säule gewesen, und ihr Name besage „die alles tragende“.

Bald darnach wurde die Eresburg den Franken durch die Sachsen wieder abgenommen, aber 776 nahmen sie die Franken wieder ein. Um sich ihren Besitz zu sichern, soll König Karl die Burg neu besetzt haben, und während seines Aufenthalts daselbst im Winter 784 auf 85 erbaute er auf der Höhe die erste Kirche (Basilica) Westfalens. Dieser wurde gleichzeitig ein Benediktinerkloster hinzugefügt, dessen Bau heute noch als Pfarrhaus dient. Die von Karl dem Großen im Jahre 785 erbaute Kirche soll 799 vom Papst Leo III. geweiht worden sein. Auf der Stelle, wo die Kirche Karls d. Gr. stand, erhebt sich heute die Stifts-

kirche. Am Fuße des Berges, da wo heute Niedermarsberg steht, legte Karl der Große den Königshof (Villa) Horschufen an.

Die capella, welche Karl der Große in dem castellum Heresberg erbaut hatte, nebst dem Kloster, gelangte 826 durch eine Schenkung Ludwigs des Frommen an die 821 auf dem Königshof Huzere (Höyter) gegründete Abtei Corvey.

Die Villa Horschufen erhielt im Jahre 900 von Ludwig dem Kind Markt- und Münzrecht, und er gestattete ihr Zoll zu erheben von denen, die dahin kamen. Der Ort, an dem sich die von Mainz und Castra Petra ausgehenden, ins Westertal führenden Römerstraßen schnitten, hatte also schon in dem Jahre 900 Marktverkehr. Die Urkunde, nach der Otto der Große der Villa Horschufen im Jahre 926 gleiche Rechte, wie sie die Stadt Dortmund besaß, verliehen habe, hat sich als Fälschung erwiesen. Bei Horschufen schlug der Sachsenherzog Heinrich im Jahre 915 die Franken, und nachdem er 919 deutscher König geworden war, im folgenden Jahre schlug er die Hunnen.

In der Stiftskirche zu Obermarsberg soll Thantmar, der Halbbruder des Kaisers Otto, 938 durch einen Speerwurf getötet worden sein. Er hatte sich mit dem unbotmäßigen Frankenherzog Eberhard gegen den kaiserlichen Bruder verbündet und sich in der Eresburg festgesetzt. Als der Kaiser sich mit einem großen Heere der Burg näherte und sie angriff, öffneten die Bürger ihm die Tore freiwillig. Thantmar suchte Schutz in dem Gotteshaus. Dort am Altar soll ihn ein durch das Fenster eingedrungenes Speer niedergestreckt haben. So erreichte ihn seine gerechte Strafe für seine Auflehnung. Der Ort Horschufen gelangt im Laufe der Zeit zu hoher Blüte und wurde Sitz eines Freisitzes.

1180 fiel Marsberg mit den Herzogtümern Engern und Westfalen an das Erzbistum Köln. Infolge der langjährigen Streitigkeiten zwischen dem Kloster Corvey und dem Erzbischof Köln verließen die Bewohner der Villa Horschufen 1229 ihre Wohnsitze im Tale und bauten sich auf der Höhe an. Dadurch entstand aus der Eresburg der spätere Ort Obermarsberg. Zu Anfang des 13. Jahrhunderts nannte man den Berg, auf dem die Eresburg lag, mons Martis. Nachdem Obermarsberg zur Stadt erhoben war, erhielt es auch ein Mauerkleid. Zur Zeit seines Glanzes zählte es etwa 5000 Einwohner.

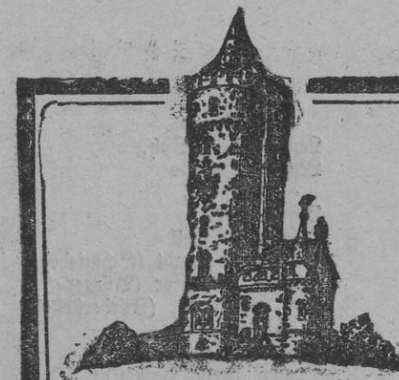
Die in neuerer Zeit wiederhergestellte Nicolaitapelle rührt aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, der Blütezeit Obermarsbergs, her. Sie ist in romanischem Stil angefaßt und im gotischen vollendet worden. Bemerkenswert ist das schöne Südportal. Der dreiseitig abschließende Chor zeigt an der Außenseite drei gekrönte Häupter. Man nimmt an, daß sie Karl den Großen, Ludwig den Frommen und Ludwig den Deutschen darstellen sollen. Sie haben in neuerer Zeit eine Renovation erfahren. Vor dem Eingang zum Kirchhof steht eine Rolandssäule, das Wahrzeichen der städtischen Freiheit. Es ist eine auf einem Piedestal stehende, etwa 5 Fuß hohe, stark verwitterte Figur, von der man leider nur noch erkennen kann, daß sie das Modell einer Kirche im linken Arm hält, in der Rechten hielt sie vermutlich früher ein nach unten gefehrtes Schwert.

Im Jahre 1361 wurde der Berg, auf dem Obermarsberg liegt, Konningeborg, 1385 Konningeshof genannt. Vor dem Buttenturm, einem Rest der ehemaligen Stadtbefestigung, liegen die Drachenslöcher, von denen ein unterirdischer Gang nach dem Rathaus führen soll.

Während des dreißigjährigen Krieges gingen 200 Häuser von Obermarsberg — darunter auch das alte Rathaus — in Flammen auf, und die Gewölbe der Kirche wurden, 1646 von den Schweden gesprengt. Danach verließen viele Einwohner die Höhe und siedelten sich wieder im Tale bei der ehemaligen Villa Horschufen an. Die Zurückgebliebenen bauten ihre Wohnstätten wieder auf und errichteten 1650 auch ein neues Rathaus. Vor dem Rathaus, das außerhalb der Stadt steht und heute ein Privathaus ist, steht noch der Rest, eine von einem eisernen Korb umgebene Steinmauer, auf der man früher Hebelständer zum Sport der Leute öffentlich ausstellte. Anderwärts nennt man eine solche Einrichtung auch Pranger.

Nach der Zerstörung durch die Schweden konnten sich die beiden Gemeinwesen nur langsam wieder erholen. Der Name Horschufen verlor sich, und im 17. Jahrhundert nannte man den Ort Stadberge. Im Jahre 1872 erhielt der aus einer großen Feuersbrunst vom Jahre 1849 hervorgegangene Ort die Bezeichnung Niedermarsberg. Schon im 12. Jahrhundert wurde in der Umgebung Bergbau auf Silber, Kupfer und Blei getrieben.

*



Der Wächter vom Rahlen Asten

Beilage zur Sauerländer Zeitung

Blätter zur Pflege heimischer Art und Unterhaltungsschrift

Nr. 1

Brilon, im Januar 1932

Erscheint in zwangloser Folge

Von der Schule in Niedersfeld

von Rektor Hugo Cramer.

Die Unterweisung der Jugend lag von alters her den Geistlichen ob, denen schon von Karl dem Großen 789 befohlen wurde, Kinder um sich zu sammeln und zu unterrichten. Der Schulvorstand wurde ausschließlich von dem Pfarrer repräsentiert, der das Schulannt später dann von den Vikaren ausüben ließ und denselben dann auch als Ehrenmitglied gelten ließ. Bei diesem ersten Unterrichte handelte es sich um Unterweisung in der Religion. Die ersten Anfänge des Volksschulwesens in dem damaligen Herzogtum Westfalen reichen in das 13. Jahrhundert zurück. Die Schulvikare wiederum wurden durch Hilfslehrer unterstützt, die in Lesen und Schreiben unterrichteten.

So werden sich die ersten Geistlichen des Ortes der Jugend besonders angenommen haben, während der Unterricht, der nicht besucht zu werden brauchte, vorher vielleicht von Laien erteilt wurde, die der Pfarrer der Mutterkirche dazu beauftragte. Noch 1835 suchte der Vikar Adams in Niedersfeld die Genehmigung der Regierung nach, den Vikar als selbständiges Mitglied des Schulvorstandes zu ernennen und den Religionsunterricht Pfarrer und Vikar gemeinschaftlich zu übertragen.

Einer der Hilfslehrer wird in einer Rechnung des Händlers Laurentius Ahmuth unter dem 14. July 1796 erwähnt unter dem Namen Magister Paddberg, Schulmeister zu Niedersfeld. Aus der Rechnung ist auch ersichtlich, daß das Schulgeld für das Kind pro Jahr 9 Silbergroschen betrug. Aus den Berichten der Pfarrer des Herzogtums Westfalen über den Zustand der Schulen im Jahre 1798 ist über die Niedersfelder Schule folgendes zu erfahren: Es ist ein Schulvikar vorhanden. Niedersfeld hatte ein eigenes Schulgebäude, also nicht wie in den Berichten vielfach angegeben ist, nur ein Schulzimmer. Das Schulzimmer war 16 Fuß lang, 12 Fuß breit und 9 Fuß hoch. Der Lohn des Schulmeisters bestand nur im Schulgeld. Sie wird aber als Nebenschule bezeichnet im Gegensatz zu der Pfarrschule in Grönebach. In Niedersfeld waren 6 Schulkinder, deren Eltern das Schulgeld nicht bezahlen konnten. Da in Grönebach nur Winterchule war, so wird es in Niedersfeld nicht anders gewesen sein. Da die Einkünfte der Lehrer nicht ausreichten, so mußten sie sich Nebenbeschäftigungen suchen. Die Tochter des genannten Magisters Paddberg war Magd in dem Junkern Hause. Der Lehrer selbst wohnte wohl, wie aus der Rechnung zu erfahren ist, auf der Schule, die auf dem Plage vor der Kirche an der jetzigen Provinzialkirche stand.

In der Mitte des vergangenen Jahrhunderts kamen die Industrieschulen auf, eine Art Arbeitsschule, in der die Kinder auch zur Handfertigkeit erzogen werden sollten, weshalb auch ein sogenannter Industriegarten eingerichtet wurde, der Strüggoreen genannt wurde und auf dem Bläse

lag, auf dem später das Lehrhaus an der Grönebacher Straße gebaut wurde. In dieser Zeit war Hilfslehrer Christian Regel, in dessen Berichte aus dem Jahre 1814 leider wieder nicht die Schülerzahl angegeben ist, wahrscheinlich aber deshalb weil sie sehr schwankte. Von der Handfertigkeit seiner Kinder gibt er an, daß 3 Bäume gepflanzt, 2 veredelt und 120 Kerne gelegt worden seien, 7 Obstbäume wurden aus Kernen gezogen. Außerdem wurden 90 Dorn- und Buchenstämmchen gesetzt, 3 Hasen und 8 Hefen gebunden.

Im Jahre 1822 kam Lehrer Erthof, als Zwanzigjähriger an die Schule und blieb Lehrer bis 1881. 1828 machte die Gemeinde an die Preussische Regierung ein Gesuch um eine Schenkung für die Schule. Es wurde angegeben, daß die Schulkosten ganz in Bar aufgebracht werden müßten, daß aber in der Gemeindefur ein an den König von Preußen gefallenes Lehnsgut des Herrn von Saugreben sei. Mit dem Lehnsgut waren gemeint: 2 Fuder Heu aus dem Weidenbruch und das sogenannte Sugeland, angrenzend an die Meierwiese. Im folgenden Jahre wurde die beiden Grundstücke der Schule geschenkt. Später fragte das Ministerium an, wieviel Salarium der Schullehrer habe, worauf eine Geldzulage bewilligt wurde. Bis 1827 brachte noch jedes Kind im Winter zwei Schlitten Holz zur Schule. Schulgeld betrug 24 Silberggr. vorher 19 Silbergroschen.

Im Jahre 1843 konnte dann die lange im Plane gelegene Schule, die jetzige alte Schule hinter der Kirche, fertiggestellt und im Herbst bezogen werden. Die Schule kostete ungefähr 2700 Thaler. Sie wurde aus geschlagenem Holz und den Geldern bezahlt, die die Gemeinde noch in Münster ausstehen hatte. Was dann noch fehlte, wurde aus dem Abbruch der alten Schule vor der Kirche gelöst. Rechts war das Schulzimmer und links die Lehrerwohnung. Bis 1872 war die Schule einflüßig. Die folgenden Lehrer waren Kaiser, Friedhof, Wahle, Müller und Paddberg.

Im Jahre 1926 wurde der Schulbau auf dem Steintampe in moderner Weise ausgeführt. Die Schule blieb aber noch zweiflüßig, bis Pfingsten 1927 von der Regierung ein Junglehrer als dritte Kraft geschickt wurde.

Benutztes Material: Chronik von Christoph Hankeln. — Kontobuch des Laurentius Ahmuth. — Die Industrieschulen des Herzogtums Westfalen von Dr. Lammers. — Geschichtl. Heimatkunde des Kreises Brilon von J. Rütger.

*

Gedruckte Mitarbeiter sind stets willkommen. Alle Leser, die etwa im Besitze alter Nachrichten, Akten und dgl. sind, besonders wenn es sich um Nachrichten von heimatsgeschichtlichem Interesse handelt, werden höflich gebeten, diese zwecks Verwendung im „Wächter vom Rahlen Asten“ an die Schriftleitung einzusenden.

Eine Rauchsteuerliste von 1664 für Stadt und Amt Medebach

Von Regierungsrat A. Führer, Ibbenbüren.
Es ist vielleicht in weiteren Kreisen bekannt, daß im Städtischen Archiv in Arnberg in der Abteilung „Landesständisches Archiv“ Kopfschätzungsregister aus den Jahren 1685 und 1717 für das gesamte kurländische Herzogtum Westfalen erhalten sind. Die Kopfschätzungsregister für die einzelnen Orte sind in vier Bänden zusammengefaßt entsprechend den vier Quartieren, die das Herzogtum Westfalen bildeten (Werl, Rütten, Brilon und Bielefeld). Die Kopfschätzungsregister wurden von jeder wenigstens 12 Jahre alten Person erhoben. In den Kopfschätzungsregistern ist demgemäß die gesamte Bevölkerung von 12 Jahren an aufwärts aufgeführt.

Wenig bekannt dürfte sein, daß für einige Orte des Brilonischen Quartiers im Staatsarchiv Münster (Herzogtum Westfalen Landst. V, 6) noch ältere Steuerlisten erhalten sind, nämlich Rauchsteuerlisten aus dem Jahre 1664. Die Rauchsteuer wurde von jeder Feuerstätte erhoben, also vom Herd, von einem Stubenofen, Backofen, Braukessel und insbesondere auch von jeder Schmiede. Die Rauchsteuerlisten enthalten deshalb eine zuverlässige Zusammenstellung der sämtlichen Haushaltungen einer Ortschaft.

Am Schlusse gebe ich die Rauchsteuerliste von 1664 für Stadt und Amt Medebach wieder. Die Liste enthält (abgesehen von den Schmieden usw.) keine Angabe über den Beruf. Ich habe die Liste alphabetisch geordnet. Unter dem „Namen“ Medebach verstehe ich die Orte, die diesen Bezirk 1664 bildeten. Diese Orte habe ich der Liste vorangestellt und zwar mit Nummern, die ich wiederum bei den einzelnen Haushaltungen vorangestellt habe, um die Zugehörigkeit der Haushaltungen zu den einzelnen Orten zu kennzeichnen. Am Hand dieser Nummern lassen sich wieder die Haushaltungen die einen Ort bildeten, zusammenstellen. In Klammern habe ich bei jedem Ort die Zahl der Haushaltungen, die diesen Ort bildeten, beigefügt. Einige Namen erscheinen mit gleichem Vornamen doppelt. Hier läßt sich nicht sagen, ob in einem solchen Orte zwei Haushaltungen des gleichen Namens vorhanden waren oder ob jemand zwei Feuerstätten besaß. (Zoes = Abkürzung für Johannes).

Das Jahr 1664 liegt genügend weit nach dem 30jährigen Kriege (1618–1648); die Bevölkerung war nach den Wirren dieses Krieges wieder festgeworden. Andererseits reichen die Kirchenbücher für Medebach und die Pfarreien des Amtes Medebach nicht bis 1664 zurück. Die Kirchenbücher für Medebach aus der Zeit vor 1739 sind bei dem großen Brande der Stadt 1844 mit verbrannt. Für die Pfarreien des Amtes Medebach geben die eingeklammerten Zahlen in der nachstehenden Zusammenstellung das Jahr an, von welchem ab nach dem Realchematismus für das Bistum Paderborn Kirchenbücher vorhanden sind: die zum Pfarrort Medebach (1739) gehörigen Orte Medelon, Berge, Dreislar, Ronninghausen und Küstelberg, Pfarrei Deisfeld (1682) mit Neferinghausen, Timmeringhausen und Wiffinghausen, Pfarrei Didinghausen (1736) mit Obersiedeln, Pfarrei Grönebach (1736) mit Ekeringhausen, Hildfeld, Niedersfeld und Silbach, Pfarrei Heshorn (1768), Pfarrei Rüschen (1718) mit Liesen, ferner Braunschhausen (1686).

A. Stadt Medebach

Adam, Ricus — Hermann (Schmiede)
Bausen, Arndt — Jorgen (Schmiede)
— Joh. senior — Reinert
(Brantweinkeßel) — Ricus
— Joh. junior — Wolmar
Becker, Soes — Wilm (Schmiede)
— Tile — Vockskopff, Conrad
— Wittib — Joh.
Bems (?), Wittib — Bracht, Caspar
Besten, Conradt — Brümmer, Caspar
— Joh. — Joh. (2 mal)
Beulen, Caspar — Büdel, Joh.

— Wittib
Büßen, Joh.
Carle, Claus
— Lenker
Carnenb, Jost
— Ricus
Clement, Cordt (2 mal)
Decker, Jost
— Jorgen
Diekerber (?), Trina
Eberts, Martin
Emden, Caspar
Faber, Henricus
— Joh.
— Ricus (novitius faber)
Felsche, Andreas
— Joh.
— Ricus
Fisse, Berndt
— Gabriel
— Wilm
Fieseler, Jorgen
Forer, Ricus
Franken, Berndt
— Hermann
— Joh.
— Lenker
Frankenstein, Joh. (Schmiede)
Freisen, Anna
— Herm. senior
— Herm. junior
— Joh.
— Wilm
Gebehen, Arndt
Gerbrach, Joh.
Gerhardt, Wilm
Gerlach, Jost
Gobbelen, Herm.
Gockel, Caspar
Gockelen, Claus
— Herm.
Greiben, Joh.
Guntermann, Joh.
Hanen, Conradt
Harbeck, Berndt (?)
— Herm.
— Wittib
Hartwichs
Heimbecker, Melchior
Hellen (?), Andreas
Helwig, Herm.
— Kinder
Hemmerlin, Herm.
— Herm. (Vohkessel)
Henckel, Heinrich
— Joh. senior
— Joh. junior
— Joh.
— (Eindemann ?)
— (Reinert ?)
— Ricus (claudius)
Henckmann (?), Andres
Henselin, Herm.
— Reinert
— Tobias
Herten, Herm.
— Ricus
Hoffmann, Ricus
Hunolt, Conradt
— Cordt
— Ricus
Hymen (?), Berndt
Klippell, Herm. (2 mal)
— Joh. (Schmiede)
— Joh.
— Lips
— Tigges
Knappen, Jost
Knippschilt, Arnold
— Herm.
Köler, Lisa
Köster, Andreas
— Cordt
— Wittib
Kramer, Wittib
Kran, Herm.
— Joh.
Kromen, Ricus
Kroschen, Berndt
(Brantweinkeßel)

— Claus,
— Melchior
Lenhardt (?), Joh.
Leppen, Hardus
— Herm.
Lichten, Soes
Lichten, Melchior
Ludolf, Melchior (Bürgermeister ?), (Färberkeßel)
— Jander
Lumpen, Joh.
Linnen, (siehe Hymen)
Meybach, Lorenz
Möller, Caspar
— Elsa
— Herm.
— Joh.
— Ricus
— Steffen (Backofen)
— Wilm

Möller-Koch, Joh.
Mörchen, Lukas
Mörig, Jost
Möllen, Wittib (2 mal)
Padberg, B.
— Heinrich
— Reinert
Plumen, Claus
Pölmann, Joh.
Raben, Daniel
— Joh.
— Reinert
Reinenschieder, Heinrich
— Ricus
Remmers, Wittib
Ricken, Andres
— Caspar
— Herm.
— Joh.
— Margaretha
Ritter, Conrad
Ritgen, Claus
— Herm.
— Lenker
— Reinert
Röden, Joh.
Rottmann, Gabriel
Rüder (?), Claus
Rüden, Jost
— Ricus
— Tochter
Scheffer, Joh.
— Joh. (Färberkeßel)
— Kade
Sengers, Andres
— Conradt (2 mal)
— Götter
— Herm. (2 mal)
— Joh. jun. (Schmiede)
— Tonges
Schennen, Herm. (2 mal)
— Joh. (2 mal)
Siebert, Ricus
Schlappert, Wittib
Schlau (?), Jude (Brantweinkeßel)
Schmit (Schmidt), Berndt
— Caspar
— Herm.
— Hillebrandt
— Jost
— Joh. (3 mal)
— Lenker
— Lips
— Wittib
Schmellen, Cordt
— Herm.
— Reinert
— Ricus (Schmiede)
Schlotropff, Wittib
Sille (?), Caduin (?)
Schliener (?), Christoff
Schneider, Andres (Schmiede)
— Caspar
— Conradt
Stöken, Herm.
— Joh.
Schulten, Berndt (?)

— Joh.
— Ricus
— Wittib
Schulmacher, Claus
Schüngel, Abraham
— Conradt
— Joh.
Schürmaldt, Herm. (?)
— Wilm
Tilman, Cordt
Schwarzen, Wilm
Tilken, Andres
— Claus
— Conradt
— Herm.
— Tonges (Backofen)
— Wittib

B. Amt Medebach

1 = Didinghausen (21)
2 = Ober-Siedeln (19)
3 = Neferinghausen (16)
4 = Timmeringhausen (14)
5 = Deisfeld (19)
6 = Wiffinghausen (2)
7 = Rüschen (31)
8 = Heshorn (42)
9 = Liesen (0)
10 = Braunschhausen (15)
11 = Dreislar (10)
12 = Berge (12)
13 = Ronninghausen (3)
14 = Medelon (20)
15 = Niedersfeld (32)
16 = Ekeringhausen (8)
17 = Küstelberg (17)
18 = Grönebach (28)
19 = Siedlinghausen (44)
20 = Hildfeld (9)
21 = Silbach (24)
8 Albrecht, Wenzel
6 Ambrosig
10 Anten, Claus
9 — David
18 Appelhans, Hans
15 Altmödt, Daniel
1 — Jakob
2 — Jakob
4 Altmödt, Claus
4 — Tonges
19 Backs, Joh.
2 Bath, Herm.
19 Baumhoffer, Götter
15 Belsen, Barbara
15 — Catharina
15 — Werge
15 — Tebes
8 Berckenhoff, Herm.
8 — Jacob
8 — Rotger
9 Birkenkopff, Paul
21 Bergmeister, Kurfürstl. Herr
21 Berkenheuer, Soes
21 — Soes Wittib
10 Besten, Lips
1 Bibbel, Jost
14 Bierman, Soes
14 — Wiedardt
15 Bodecker, Jost
21 — Ricus
3 — Stoffel
2 Böleken, Bartolt
7 Boming, Pastor
2 Bonacker, Davidt
11 — Peter
1 Botterweck, Soes
9 Brede, Daniel
10 — Jacob
9 Briden (?), Jacob
21 Brocke, Ricus
21 Brun, Heinrich
19 Büche, Adam
18 Bünigener, Joan
7 Decker (?), Hans
15 Dellen, Soes
19 Diedrich, Carol
21 Dohle, Andres
18 Draigger (?), Jost

Trippen, Caspar
— Melchior
— Wittib
Bach (?), Wittib
Balmcke, Paul
Balmmer, Soes
Weddeman, Andreas (Backofen)
— Johannes (2 mal)
— Ricus (Schmiede)
Wegell, (Wittib ?)
Wichuf, Hans
Wilken, Friedrich
— Lips
Wimer Johannes
Winandt, Herm.
— Joh. (2 mal)
Wilsenrat, Joh.
Wüderohdt, Christoff

19 Dregger, Soes
14 Eichhöffer, Soes
13 — Jost
14 Emden, Heinrich
4 Fisse, Jacob
5 — Wilm
3 Freisen, Hans
20 — Heinrich
1 — Jacob
17 — Jacob
1 — Jost
3 — Jost
18 — Ricus
1 — Wilm
5 — Wilm
17 — Wilm
4 Freise, Jacob
4 — Joan
19 Funke, Hans
15 Gangreben, Junker meyer
15 Geilen, Hans
18 — Hillebrandt
15 — Tonges
5 Gerbrach, Conradt
1 — Fagamar
18 — Hartman
3 — Jacob
2 — Jost
4 — Jost
5 — Stoffel
18 — Wilm
18 Gerlach, Wilm
15 Gökeman
18 Götte, Herm.
8 — Jost
16 Greben, Joh.
21 Gronewald, Herm.
8 Guntermann, Abraham
14 — Balthazar
10 — Claus
8 — Elsa
8 — Herm.
8 — Soes
9 — Soes
9 — Jost
9 — Jost Wittib
7 — Maria
8 — Rottger
8 — Camlon
8 — Tigges
19 Hackenbergh, Berndt
13 Hammecke, Hans
15 Hanen, Stoffel
2 Handl n. Jacob
3 — Wittib
15 Hangender, Jost
16 Harbeck, Davidt
19 Hartwich, Soes
2 Hegeler, Soes
2 Stoffel
12 Hegell, Caspar
2 Helmi, Conradt
3 — Heineman
3 — Heinrich
1 — Soes
2 — Joh. der müller
5 — Joan
5 — Jost
11 — Peter
5 — Ricus

21 Henckel, Stoffel
15 Henckel, Claus
21 — Cordt
6 — Wittib
19 — Wittib
5 — Henne, Hans
5 — Joan
15 — Jost
15 — Jost
4 Hencke (?), Jost
4 Hensche, Jacob
21 Herman, Berndt
15 — Gregor (Hammerhart)

3 Hesse, Claus
3 — Joan
7 Hesse, Ebert
16 Hillebrandt, Jost
18 Higerath, Hans
3 aufm Hoffe, Hans
4 — Ricus
19 im Hoffe, Cosmar
8 — Soes
14 Huidt, Soes
14 Hunolt, Berndt
14 — Joan
14 — Wilm
2 Himmelschen, Caspar
8 Inlander (?)
8 Jost der Hirte
8 Jsenbergh, Jacob
8 — Peter
20 Atterman, Jost
19 Junker, Jorgen
19 Junkerhan es, Hans
19 Junker Vogt zu
10 Jungemann, Daniel
10 — Jost
7 — Stoffel
19 Kaisers Joh.
14 — Joan
15 Kamper, Tonges
18 Kamp (?), Thomas
21 Kampe, Wittib
11 Cappen, Jacob
20 Kefeler, Albert
18 — Joan
17 — Jost (2 mal)
8 Kltan, Arnt
7 Kline, Soes
12 Kleinemich, Simon
11 — Wittib
7 Kleinorag, Davidt
19 Claus (?) Götter, Schmiede
15 Clement, Joan
18 — Joan
20 — Joan
5 — Jost
18 — Stoffel
19 Klinkert, Joan, Schmiede
14 Klumferino, Heinrich
7 Klippel, Augustin
7 — Hans
7 — Martin
8 Knechtans, Jacob
10 — Soes
2 Knoch, Herm.
1 Knoch, Elias
18 Koch, Bernhard
20 Koch, Cordt
15 Koch, Hans
21 — Wittib
19 Kofers, Curt
18 — Hans
15 — Hans
19 — Hans
19 — Joh. (2 Hammerherde)
7 — Jacob
19 — Jost
7 Kramer, Jost
21 Krause, Hans
19 Kretling, Schonnenberg (Hammerhart)
8 Krosche, Lucas
18 — Rotger
15 — Stoffel

18 — Wilm
1 Kumerin, Michell
12 Lange, Claus
11 — Joh. (2 mal)
12 — Joh.
14 Lefferts, Joan
19 Lefler, Soes
21 — Melchior
21 — Melchior
7 Linneweber, Hans
9 — Jacob
7 — Soes
15 Lipp, Thomas (Schmiede)
19 Lingenwer, Herm.
19 Linkemper, Jost
20 Ludolf, Jost
12 Lütjoh, Jost
15 Lütjoh, Joan
15 Menken, Claus (Schmiede)
15 — Jost (Schmiede)
18 — Hillebrandt
6 Meriens, Heinrich
19 Meyers, Berndt
7 Möller, Claus
2 — Hartman
3 — Joh.
7 — Joh. (2 mal)
10 — Jost
10 — Stoffel
15 Möller
8 Mörchen, Adrian
8 — Herm.
8 — Jacob
8 — Jorg
8 — Marcus
9 Mufen, Jacob
9 — Lucas
7 Nette, Soes
18 Niggebecker, Stoffel
14 Niggebecker, Claus
14 — Cordt
14 — Herm.
1 — Soes
12 — Jost
18 Nijder, Thomas
9 Oberleise, Soes
9 — Ricus
18 Patberg, Abraham
17 — Hamfert
17 — Jacob
17 — Joh.
16 — Joh.
20 — Joan
18 — Ricus
18 Popenheim, Berndt
4 Peters, Cordt
3 — Jorg
9 Pfennig, Heinrich
10 Popell, Soes
16 Puntkammel, Joh.
19 Rehder, diedrich
11 Rehder (?), Herm.
9 Reinhard, Hennig
10 Ribbe (?), Crafft
19 Ridder, Absalon
21 — Joh.
21 Rodack, Christoff
10 Rodeder, Stoffel
9 Rummel, Jacob
18 — Joh.
9 — Diana
14 Rüter, Soes
11 — Wittib
8 Saure (?), Wendel
9 Schefer, Absalon
9 — Andreas
19 — Hillebrandt
18 — Jost (Hammerhart)
18 — Soes
21 — Melchior
2 — Tile
8 Senger, Claus
19 — Cordt
19 — Heinrich
20 — Heinrich
11 — Herm.
21 — Wittib
8 Siefen (?), Jacob